

4.07.001 Latein für Theologinnen und Theologen I (S)

Matthias Gran

Dienstag, 16:00 - 18:00,

Donnerstag, 16:00 - 18:00,

Wöchentlich (ab dem 13.10.26)

Wöchentlich (ab dem 15.10.26)

Latein bildet die Grundlage der heutigen romanischen Sprachen. Auch im Deutschen findet sich eine größere Anzahl von Wörtern lateinischer Herkunft. Als Sprache der Kirche und der Wissenschaft ist das Lateinische bis in die Neuzeit lebendig geblieben. Das Erlernen der lateinischen Sprache schult sprachlogisches Denken. Sie gewährt zudem einen Einblick in die antike Kultur der Römer - in diesem Kurs im Besonderen in die Kirchengeschichte der Frühzeit. Zur Zeit der Entstehung des Urchristentums war Latein die Amts- und Literatursprache im Römischen Reich, außerdem war sie die Sprache der Humanisten und Reformatoren. In diesem Kurs werden grundlegende Kenntnisse der Formen- und Satzlehre der lateinischen Sprache vermittelt sowie ein Grundwortschatz erlernt. Der Sprachkurs befähigt zur Übersetzung und zum Verständnis leichter Texten des frühen Christentums (z. B. Vulgata, Augustin und Tertullian) sowie auch klassischer lateinischer Autoren (Cicero und Cäsar).

Vorkenntnisse der lateinischen Sprache sind nicht erforderlich.

Zu dieser Vorlesung wird unter 4.07.001a ein Tutorium angeboten

4.07.002 Einführung in das neutestamentliche Griechisch I (S)

Matthias Gran

Dienstag, 12:00 - 14:00,

Donnerstag, 12:00 - 14:00,

Wöchentlich (ab dem 13.10.26)

Wöchentlich (ab dem 15.10.26)

Die altgriechische Sprache hat in den Bereichen Philosophie, Naturwissenschaft, Geschichtsschreibung, Dichtung, Musik und Theater eine besondere Bedeutung für Europa. Eine Vielzahl von Lehn- und Fremdwörtern haben zudem in europäische Sprachen Eingang gefunden und werden in diversen Fachsprachen verwendet. Als Sprache des Neuen Testaments (Koine) ist sie auch für die Theologie des Christentums grundlegend. Kenntnisse der altgriechischen Sprache sind für das Studium des Neuen Testaments eine große Hilfe. Sie erleichtern die exegetische Erschließung der Texte sowie der Fachliteratur und unterstützen damit das Bemühen, neutestamentliche Texte zu verstehen. In diesem Kurs werden grundlegende Kenntnisse der Formen- und Satzlehre der griechischen Sprache des Neuen Testaments vermittelt sowie ein Grundwortschatz erlernt. Der Sprachkurs befähigt zur Übersetzung und zum erweiterten Verständnis neutestamentlicher Texte aus dem Bereich der Evangelienliteratur. Er gibt außerdem exemplarische Einblicke in das klassische Altgriechisch und anhand ausgewählter Texte aus der Apologie des Sokrates auch in die antike Philosophie.

Vorkenntnisse der altgriechischen Sprache sind nicht erforderlich.

Zu diesem Seminar wird unter 4.07.002a ein Tutorium angeboten

4.07.003 Einführung in das biblische Hebräisch II (S)

Matthias Gran

Dienstag, 18:00 - 20:00,

Donnerstag, 18:00 - 20:00,

Wöchentlich (ab dem 13.10.26)

Wöchentlich (ab dem 15.10.26)

Kenntnisse der hebräischen Sprache sind für das Studium des Alten Testaments von großer Bedeutung. Sie ermöglichen eine profunde exegetische Erschließung der Texte sowie der Fachliteratur und tragen erheblich dazu bei, alttestamentliche Texte zu verstehen. Mit Abschluss des Seminars verfügen Sie über vertiefte linguistische Kenntnisse der hebräischen Sprache des Alten Testaments. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der Formenlehre und Syntax der hebräischen Sprache des Alten Testaments, können alttestamentliche Texte lesen und übersetzen, haben Einsichten in die Kultur sowie in die Religions-, Zeit- und Umweltgeschichte des Alten Testaments gewonnen und sind in der Lage, mit wissenschaftlichen Kommentaren zu alttestamentlichen Schriften umzugehen (Kommentarfähigkeit).

Die in Kurs I behandelte Grammatik wird vorausgesetzt und sollte zu Kursbeginn gut beherrscht werden.

4.07.010 Einführung in das Alte Testament (V)

Friederike Neumann

Montag, 12:00 - 14:00,

Wöchentlich (ab dem 12.10.26)

Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über Aufbau, Struktur und zentrale theologische Aussagen biblischer Schriften. Anhand ausgewählter Schlüsseltexte werden wesentliche Inhalte, Strukturen und Fragestellungen der biblischen Wissenschaft erschlossen und eingeordnet. Darüber hinaus führt das Modul in exegetische Methoden ein. Die Teilnehmenden lernen, biblische Texte sowie bibelwissenschaftliche Fachliteratur eigenständig zu analysieren und kritisch zu bearbeiten. Damit erwerben sie grundlegende methodische Kompetenzen für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit biblischen Texten.

4.07.011 Einführung in das Neue Testament (V)

Torsten Jantsch

Montag, 10:00 - 12:00,

Wöchentlich (ab dem 12.10.26)

Die Vorlesung „Einführung in das Neue Testament“ bietet einen umfassenden Überblick über die Schriften des Neuen Testaments in ihren historischen, religiösen und kulturellen Kontexte. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis der Texte, ihrer Autoren und Entstehungskontexte zu vermitteln. Die Vorlesung beleuchtet die historischen, religiösen und kulturellen Hintergründe der neutestamentlichen Schriften und arbeitet ihre Inhalte und theologischen Hauptthemen heraus. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung bereitgestellt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird dringend empfohlen.

4.07.030 "Christentumsgeschichte nach 1945 - Wege der Versöhnung" (V)

Andrea Strübind

Donnerstag, 10:00 - 12:00,

Wöchentlich (ab dem 15.10.26)

4.07.110 Psalmen. Zur Entstehung und Theologie des Psalters (V)

Friederike Neumann

Dienstag, 10:00 - 12:00,

Wöchentlich (ab dem 13.10.26)

4.07.111 Die Christologie der synoptischen Evangelien und der Apostelgeschichte (V)

Torsten Jantsch

Montag, 14:00 - 16:00,

Wöchentlich (ab dem 12.10.26)

„Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde“ (Lukas 2,1). Dieser Anfang der Geburtsgeschichte Jesu aus dem Lukasevangelium und die Erzählung der Himmelfahrt Jesu in Lk 24,50–52 und Apostelgeschichte 1,9–11 zeigen, wie stark die kirchliche Liturgie und das Kirchenjahr von den synoptischen Evangelien geprägt sind. Auch viele andere Aspekte der Christologie und von Aspekten des Jesusbildes, die in Kirche und Religionsunterricht thematisiert werden, stammen aus den Synoptikern, d. h. aus den Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas. Die Vorlesung rekonstruiert die christologischen Konzeptionen der Synoptiker unter Einschluss der Apostelgeschichte vor ihren kulturellen und religiösen Hintergründen des antiken Judentums und der griechisch-römischen Antike. So wird ein differenziertes Verständnis der je spezifischen synoptischen Jesusdeutungen gewonnen werden, in dem ihre historische Bedingtheit ebenso sichtbar wird wie ihre bleibende theologische Relevanz.

4.07.114 Anfänge des Antisemitismus: Motive des Judenhasses in der Antike (S)

Torsten Jantsch

Montag, 16:00 - 18:00,

Wöchentlich (ab dem 12.10.26)

Die Wurzeln des modernen Antisemitismus reichen bis in die hellenistische und römische Antike zurück. Das Seminar geht der Frage nach, wie Judenfeindschaft in der antiken Welt entstand, welche Formen sie annahm und wie sie sich im Laufe der Zeit wandelte. Eine leitende Frage des Seminars lautet: Lassen sich in der Antike bereits argumentative Muster erkennen, die in späteren Formen des Antisemitismus wiederkehren? Das Seminar versteht sich dabei nicht als Spurensuche nach einfachen Kontinuitäten, sondern als historisch differenzierte Analyse diskursiver Strukturen, die zeitgeschichtlich kontextualisiert werden. Zu bedenken ist dabei auch, inwiefern Begriffe wie Antisemitismus, Antijudaismus, Judenfeindschaft und andere die antiken Quellen angemessen beschreiben. Ebenso wird uns beschäftigen, wo in den antiken Quellen allgemeine rassistische Stereotypen vorliegen (sogenannter „Barbarendiskurs“) und wo sich daraus eine spezifische und ausschließliche Feindschaft gegenüber dem jüdischen Volk artikuliert.

4.07.141 Interkulturelle Theologie (V)

Ulrike Sallandt

Mittwoch, 10:00 - 12:00,

Wöchentlich (ab dem 14.10.26)

4.07.144 Wie christliche Theologie Rassismus hervorgebracht hat. (S)

Analucia Löschcke Centeno

Mittwoch, 16:00 - 18:00,

Wöchentlich (ab dem 14.10.26)

4.07.146 Systematisch-theologisch Denken nach der Shoa in antisemitismuskritischer Perspektive (S)

Ariane Dihle

Montag, 10:00 - 12:00,

Wöchentlich (ab dem 12.10.26)

4.07.152 Antisemitismuskritische Bibeldidaktik (S)

Ariane Dihle

Dienstag, 10:00 - 12:00,

Wöchentlich (ab dem 13.10.26)

4.07.180 Religion, Erinnerungskultur und Geschichtspolitik (S)

Joachim Willems

Montag, 12:00 - 14:00,

Wöchentlich (ab dem 12.10.26)

4.07.181 Die Rolle des Islam in dystopischer Literatur (S)

Joachim Willems

Donnerstag, 12:00 - 14:00,

Wöchentlich (ab dem 15.10.26)

4.08.001 Das Judentum: Zivilisation ohne Grenzen (V)

Carina Brankovic

Montag, 20.04.26, 19:00 - 21:00 Uhr, Donnerstag, 28.05.26, 19:00 - 21:00 Uhr, Montag, 08.06.26, 19:00 - 21:00 Uhr
Montag, 29.06.26, 18:00 - 21:00 Uhr, Donnerstag, 27.08.26, 19:00 - 21:00 Uhr, Montag, 26.10.26, 19:00 - 20:30 Uhr
Montag, 23.11.26, 19:00 - 20:30 Uhr, Montag, 07.12.26, 19:00 - 20:30 Uhr, Montag, 18.01.27, 19:00 - 20:30 Uhr